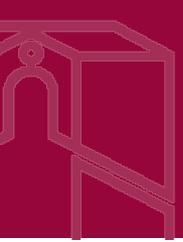


Wege in die Promotion

Rahmenbedingungen und Qualitätssicherung

Dr. Sabine Mehlmann



Gliederung

- I. Rahmenbedingungen
- II. Qualitätssicherung in der Promotionsphase

Promotion

- Nachweis der Fähigkeit zu vertiefter wissenschaftlicher Arbeit
- eigenständige Forschungsleistung
 - Dissertation
 - Mündliche Prüfung (Disputation, Rigorosum)
- Beitrag zum Erkenntnisfortschritt im jeweiligen Fachgebiet

Formale Voraussetzungen

- Akademischer Abschluss: Master, Staatsexamen, Diplom oder Magister
- überdurchschnittlicher Studienabschluss
- Zulassungsbedingungen: Promotionsordnungen der Fachbereiche

Promovieren: Ja oder nein?

Motive und Ziele

- Forschungsinteresse
- Berufliche Zielperspektiven
 - Wissenschaftliche Laufbahn
 - Außeruniversitäre Arbeitsfelder
 - Wissenschaftsmanagement
- ‚Verlegenheitslösung‘

Promovieren: Ja oder nein?

Individuelle Rahmenbedingungen & Ressourcen

- Persönliche Lebensplanung
- Fachlicher Austausch
- Zeitliche und finanzielle Ressourcen

Formen der Promotion

- Individualpromotion
- Strukturierte Promotion

Individualpromotion

- Individuelle Suche nach Betreuer/in
- Keine thematische Begrenzung und zeitliche Festlegung
- Interne und externe Promotion

Strukturierte Promotion

- Thematischer Fokus
- Begleitendes Studienprogramm
- Vorgaben für Promotionsdauer

Strukturierte Promotion

- **Promotionsstudiengänge**
 - Individuelle Suche der Betreuung
 - Bewerbungsverfahren
- **Graduiertenkollegs & Promotionsprogramme**
 - Bewerbungsverfahren
 - Betreuung wird im Rahmen der Kollegs organisiert

Strukturierte Promotion an der UOS

Promotionsstudiengänge

- Advanced Materials
- Biowissenschaften
- Cognitive Science
- Informatik
- Mathematik
- Migrationsforschung und Interkulturelle Studien
- Psychologie

Strukturierte Promotion an der UOS

Graduiertenkolleg

- „Kombinatorische Strukturen in der Geometrie“ (DFG-Graduiertenkolleg)

Promotionsprogramme

- „Wissensspeicher und Argumentationsarsenal“ (Interdisziplinäres Institut für Kulturgeschichte der frühen Neuzeit in Kooperation mit der Herzog August Bibliothek Wolfenbüttel)
- „Theorie und Methodologie der Textwissenschaften und ihre Geschichte (TMTG)“ (mit der Universität Göttingen)
- „Transformationsprozesse im neuzeitlichen Protestantismus“ (mit der Universität Göttingen)
- „Gesundheitsbezogene Versorgung im Hinblick auf ein selbstbestimmtes Leben vulnerabler Zielgruppen im Alter“ (mit der Medizinischen Hochschule Hannover)

Angebote des ZePrOs

- Überfachliche Qualifizierung und Karriereplanung innerhalb & außerhalb der Wissenschaft
- Individuelle Beratung
- Vernetzung mit anderen Promovierenden
- Praxiskontakte zu Unternehmen/Einrichtungen der Region
- Mentoring

Schritte in die Promotion

- *Themenfindung/ Exposé*
- Betreuungszusage
- Annahme als Doktorand/in
- Einschreibung als Promotionsstudent/in
- *Registrierung im ZePrOs*

Instrumente der Qualitätssicherung

- Qualitätsstandards für die Promotion an der Universität Osnabrück
- Individueller Entwicklungsplan zur Promotion (IDP)
- Leitfaden zum Umgang mit Konflikten im Bereich Promotionen

Qualitätsstandards für die Promotion an der Universität Osnabrück

- Empfehlungen für die Durchführung einer Promotion
- Klärung der Rechte und Pflichten von Betreuenden und Promovierenden

Individueller Entwicklungsplan zur Promotion (IDP)

- Vereinbarung zwischen Promovierenden und Betreuenden zur Planung und Entwicklung der Promotionsphase (verpflichtend)
- prozessbegleitende Funktion
- Grundlage für die Statusgespräche zwischen Promovierenden und Betreuenden

Bausteine des IDP

- Promotionsprojekt
- Betreuung
- Finanzierung der Promotionsphase
- Individuelle Qualifikation
- Beteiligung in der Lehre
- Firmenkontakte
- Grundsätze guter wissenschaftlicher Praxis
- Fachspezifische Ergänzungen

Leitfaden zum Umgang mit Konflikten im Bereich Promotion

1. Gespräche zwischen Betreuenden und Promovierenden
2. Beratungsangebot des ZePrOs
3. Ansprechpersonen in den Fachbereichen
4. Schiedsstelle für Konflikte in Promotionsangelegenheiten